

# Verlegung von noraplan<sup>®</sup> wall Wandbelägen

---

## Hinweise/Allgemeines

Als Grundlage jeder Verlegung sind die fachlichen Regeln und die länderspezifischen Normen wie z. B. die länderspezifischen Brandschutzanforderungen für Wandbeläge zu beachten.

noraplan<sup>®</sup> wall Wandbeläge müssen vor der Verklebung klimatisiert sein, d. h. ihre Temperatur muss der des Untergrunds entsprechen und mindestens 15 °C betragen.

Zur Lagerung auf der Baustelle beachten Sie bitte, dass die Rollen stehend gelagert werden!

Vor der Verlegung erkennbare Materialfehler können bei einer Reklamation nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

## Anforderungen an den Untergrund

Alle Wanduntergründe müssen z. B. sauber, saugfähig, dauertrocken, planeben, dauerhaft fest, frei von Rissen und Verunreinigungen wie Fetten, Ölen, Wachs, Farbresten, etc. sein.

Nicht auf Wänden verlegen, die mit Ölfarben gestrichen sind.

Der Untergrund muss das Gewicht des Wandbelags tragen können.

In der Regel müssen Untergründe mit einer entsprechenden Spachtelmasse vorbehandelt werden, um eine glatte und tragfähige Oberfläche zu erhalten, welche für die Verklebung geeignet ist.

## Verlegung

Der Nahtschnitt erfolgt grundsätzlich vor der Klebung auf dem Boden. Bahnen entsprechend der Raumhöhe ablängen, dann die Breite der zugeschnittenen Bahnen messen; diese darf nach dem Nahtschnitt 1,22 m nicht überschreiten.

Bahnen auslegen, dabei beide Bahnen so weit wie erforderlich überlappen, werkseitig geschnittene Kante über die nicht geschnittene Kante.



Mit Linealführung (ca. 1 cm Abstand zur geschnittenen Bahnenkante) wird mit dem nora<sup>®</sup> Kantenschneider die werkseitig beschnittene Kante begradigt und gleichzeitig die darunterliegende Bahn angeschnitten (angeritzt). Alternativ zum nora<sup>®</sup> Kantenschneider kann auch der Railcut (Fa. Wolff) verwendet werden, **nicht** jedoch der Linocut.



Es hat sich in der Praxis bewährt, den unteren angeritzten Belagsstreifen mit der Hakenklinge abzutrennen. Das Schneiden mit Unterkantenschnitt nach dem Einlegen des Belags ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr der Naht-  
pressung besteht.



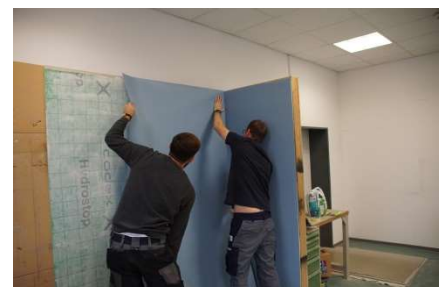
Zur Klebung eignen sich Dispersionsklebstoffe, Klebstoffauftrag gemäß Herstellerangaben.

Die notwendige Abluftzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrunds abhängig. Es ist daher sehr wichtig, die offene Zeit des Klebstoffs keinesfalls zu überschreiten.

Klebstoffbenetzung auf der Belagsrückseite sicherstellen. Bitte ergänzende Hinweise der Klebstoffhersteller beachten.



Beim Einlegen der Bahnen muss eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite erreicht werden. Die Belagskanten ohne Spannung einlegen, auf keinen Fall pressen oder stauchen. Da anschließend verfugt werden muss, darf die Fugenbreite 0,3 mm nicht überschreiten.



Den Belag sorgfältig und vollflächig anreiben, z. B. mit einem Korkbrett. Das Anreiben je nach Temperatur nach einiger Zeit wiederholen, vor allem an den End- und Nahtbereichen.



noraplan<sup>®</sup> wall Wandbeläge müssen während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderung, z. B. Sonneneinstrahlung und insbesondere bei bis zum Boden verglasten Elementen, geschützt werden.

### Eckenausbildung

- a) Innenecken können geschnitten werden. So erhält man eine scharfe Kante, die anschließend mit nora<sup>®</sup> 1K-Fugenmasse verfugt wird. Alternativ kann in der Innenecke das nora<sup>®</sup> Hohlkehlprofil H 9010 angebracht werden. Bei dieser Variante ist es nicht notwendig, den Belag zu schneiden.
- b) Bei Außenecken darf der Belag nicht herumgezogen werden. Hier müssen vor der Verlegung geeignete Kanten bzw. Kantenschutzprofile angebracht werden, an die der Belag sauber angearbeitet wird.

### Verfugung

Alle Nähte und Anschlüsse an Bauteile wie beispielsweise Türzargen, Fliesen usw. sowie der Anschluss Boden-Wand müssen mit nora<sup>®</sup> 1K-Fugenmasse ausgebildet werden.



